



Informationsbroschüre Waldkindergarten der Schule Speicher

Steht als freiwilliges Angebot allen Kindergartenkindern der Gemeinde Speicher offen

Speicher:

Treffpunkt: Kindergarten Dorf, Einstieg ebenfalls am Zeller Hof möglich

Waldgebiet: Steinegger Wald

Ver. 01.2020





Hintergründe

Lernen mit allen Sinnen, direktes Erleben der Jahreszeiten, Kennenlernen von Pflanzen und Tieren, Freundschaft schliessen mit der Natur: Das sind Grundlagen von nachhaltiger Umweltbildung und Naturpädagogik. Deshalb verbringen alle Kindergartenkinder der Schule Speicher immer wieder Zeit im Wald. Die Schulkommission sieht den Wert und Nutzen der Naturpädagogik und hat deshalb entschieden, das Angebot in Speicher mit einem freiwilligen Waldkindergarten zu erweitern. Das heisst, dass die Kinder im 1. und 2. Kindergartenjahr den allergrössten Teil der Unterrichtszeit in der freien Natur verbringen. Zusätzlich steht ein eingerichteter Kindergarten zur Verfügung. Eltern sollen frei entscheiden können, ob sie für ihr Kind einen konventionellen Kindergarten oder den Waldkindergarten wünschen.

Auf das Schuljahr 2018/19 wurde der freiwillige Waldkindergarten eröffnet. Das Waldkindergartenangebot steht allen Kindergartenkindern aus Speicher offen.

Diese Broschüre fasst die wichtigsten Informationen zusammen und soll Ihnen als Eltern als Orientierungshilfe dienen.

Was und wie die Kinder im Waldkindergarten lernen

Leitgedanken

Die Natur ist eine spannende und umfangreiche Lernumgebung. Jeden Tag birgt sie Geheimnisse, weckt die Fantasie, die Neugierde und fördert alle

notwendigen Basisfunktionen (Motorik, Wahrnehmung, Sprache, Emotionalität, Soziabilität und Kognition). Die Kindergartenlehrperson nimmt die von der Natur geschaffenen Lernfelder wahr, gibt Impulse, unterstützt die Kinder in ihren Lernschritten oder motiviert sie zum Mitmachen. Das Besondere am Waldkindergarten ist, dass die Kinder die Natur und ihre Zyklen in ihrer Natürlichkeit erleben und begreifen und dadurch ihr Lernen vertiefen können. Wenn ein Kind z.B. bei Regenwetter einem anderen hilft, den rutschigen Hang hinauf zu klettern, fördert dies die Sozialkompetenz und die Motorik. Wenn ein Kind einen heruntergefallenen Stein im Laub sucht, übt es sich in der visuellen Differenzierung. Fängt es eine Schneeflocke mit dem Mund, wird der Geschmackssinn angeregt. Geschichten wecken die Fantasie der Kinder. Ein kleines Holzstück verwandelt sich in einen Vogel, der ein Nest braucht. So werden die Kinder aufmerksam auf die Vögel im Wald und lernen nach und nach die verschiedenen Waldbewohner kennen. Vor allem das Naturmaterial dient zum Spielen. Viel gemeinsames Besprechen unter den Kindern ist notwendig, damit abgemacht werden kann, wofür z.B. der Baumstumpf dient. Ist er ein Werkstisch, ein Thron oder eine Theaterbühne? Mehr und mehr wird der Wald zum grossen Spielort der Kinder. Die verschiedenen Plätze erhalten Namen von den Kindern, wie «Sunneplätzli», «Stille-si-Bäum» oder «Lehmplatz». Die Kinder erleben direkt und vielfältig wie sich der Wald im Jahreslauf verändert. Nach und nach finden sie in den Jahreszeiten Heimat.



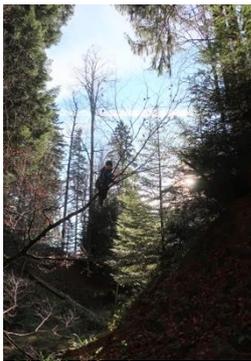
Pädagogische Grundlagen

Die Themen des Kindergartenalltags richten sich nach dem Jahreslauf der Natur und den vier Elementen. Das freie Spiel hat einen hohen Stellenwert und gibt Anhaltspunkte zur späteren Vertiefung eines aktuellen Themas der Kinder. Innerhalb dieses Rahmens setzt der Waldkindergarten folgende Schwerpunkte:



Naturpädagogik

Die Natur ist ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung des Kindes. Naturpädagogik ermöglicht direktes Erleben und Lernen ohne Konkurrenzkampf. Die Kinder sammeln individuelle Erfahrungen aus erster Hand. So fördert die Natur die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeit und stillt viele Bedürfnisse.



Freie Lernangebote

Im freien Spiel beobachtet die Lehrperson die Kinder und wählt eines ihrer Themen aus, um dieses in die Gestaltung der Lernangebote aufzunehmen und zu vertiefen. Ebenso kann die Lehrperson im freien Spiel den Entwicklungsstand des Kindes erfassen und nötige Impulse geben.

Naturmaterial

Seite 3/5

Das unstrukturierte und nicht vorgefertigte Spielmaterial regt die Kreativität des Kindes an und fördert selbständiges Denken. Gemeint sind Gegenstände aus der Natur wie Steine, Zapfen, Stöcke, Lehm oder Moos.



Impulsmaterialien

Das Naturmaterial wird durch Impulsmaterial unterstützt und erweitert. Dies können Seile, Sägen, Sackmesser, Märchenwolle, etc. sein.



Rituale und Strukturen

Klare Strukturen und Rituale geben dem Kind Sicherheit in dem unbegrenzten Naturraum. Die Lehrperson pflegt eine Beziehung mit jedem Kind, so dass es Vertrauen aufbaut, sich wohlfühlt und auf die Natur einlassen kann. Der Unterricht wird jeweils mit einem wiederkehrenden Ablauf geleitet. Die Lieder, Verse und Geschichten variieren je nach Jahreszeit und Thema.



Organisation des Waldkindergartens in der Gemeinde Speicher

Grundsätzliches

Der Waldkindergarten ist ein regulärer und öffentlicher Kindergarten und untersteht sämtlichen Rechtsgrundlagen für die Kindergärten des Kantons AR (Schulgesetz, Schulverordnung etc.). Er steht als freiwilliges Angebot allen Kindergartenkindern der ganzen Gemeinde Speicher offen.

Der Waldkindergarten wird nach dem neuen Lehrplan der Volksschule AR geführt. Schulträgerin ist die Gemeinde Speicher.

Der Waldkindergarten gehört organisatorisch zum Kindergarten/Primarschule und ist dessen Schulleitung unterstellt.



Waldgebiet

Der Standort des Waldkindergartens befindet sich im Steinegger Wald.



Personelles

Der Waldkindergarten wird durch zwei Lehrpersonen im Jobsharing mit einer Zusatzausbildung in Naturpädagogik geleitet. Die Lehrpersonen unterrichten am Dienstag im Teamteaching. Eine Unterrichtsassistenz-

Person begleitet die Gruppe. Dem Waldkindergarten ist eine Schulische Heilpädagogin zugeteilt.

Treffpunkt: Kindergarten Dorf

Der Kindergarten Dorf 2 in Speicher bildet den Treffpunkt für die Waldkindergartenkinder. Es ist auch möglich, dass Kinder am Zeller Hof zu der Gruppe dazu stossen. Bei zu rauen Wetterverhältnissen oder Ausfall der Waldkindergartenlehrperson findet der Unterricht in eigenen Waldinnenkindergarten Dorf 2 statt.

Schulweg

Die Verantwortung für den Schulweg bis zum Treffpunkt im Kindergarten Dorf liegt bei den Eltern. Grundsätzlich sollten die Kinder den Weg zum Kindergarten nach einer Eingewöhnungszeit selbständig in Gruppen bewältigen können. Es wird kein Transport durch den Schulbus organisiert und bereitgestellt.

Freiwilliges erstes Kindergartenjahr

Analog Eintritt in den Regelkindergarten kann ein Kind in den Waldkindergarten eintreten, wenn es bis zum 30. April des Jahres das vierte Lebensjahr vollendet hat. Das erste Kindergartenjahr ist gemäss kantonaler Schulgesetzgebung freiwillig. Ein Verzicht auf dieses Jahr bedeutet jedoch nicht, dass der Eintritt um ein Jahr verschoben wird. Betroffene Kinder werden im folgenden Jahr dem Alter entsprechend in das 2. Kindergartenjahr eingeteilt.

Zusammenarbeit Schule – Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern hat eine grosse Bedeutung. Wir möchten mit Ihnen einen regelmässigen Kontakt und konstruktiven Austausch pflegen. Eltern und Lehrpersonen tauschen Beobachtungen und Erfahrungen aus, um die Kinder besser verstehen und damit auch besser unterstützen und fördern zu können.



Stundenplan / Unterrichtszeiten

Der Stundenplan des Waldkindergartens unterscheidet sich leicht vom Stundenplan des Regelkindergartens. Der Unterricht beginnt für alle Kinder um 08.15 Uhr, Einstieg am Zeller Hof um 08.40 Uhr.

1. Kindergartenjahr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
	8.15-13.30	8.15-11.30	8.15-11.30	8.15-11.30
Freiwillig				
	Zmittag			

2. Kindergartenjahr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8.15-11.30	8.15-15.30	8.15-11.30	8.15-11.30	8.15-11.30

Die Kosten für den gemeinsamen Zmittag im Rahmen von Fr. 4.00 tragen die Eltern.

Tagesstrukturen

Der Stundenplan des Waldkindergartens ist so gestaltet, dass die Kinder die Tagesstrukturangebote nutzen können.

Hörtest / Schularztuntersuch / Zahnprophylaxe

Damit ein allfälliges Defizit in der Hörfähigkeit nicht unerkannt bleibt, bitten wir Eltern, vor dem Kindergarten-eintritt das Gehör ihres Kindes von einem Arzt kontrollieren zu lassen.

Untersuchungen durch den Schularzt respektive durch den Schulzahnarzt finden im gleichen Rahmen wie im Regelkindergarten statt.

- Augenkontrolle / Sehtest (1. Kindergarten)
- Schularztuntersuch Ende 2. Kindergarten
- Schulzahnärztlicher Untersuch nach Frühlingsferien
- Zahnprophylaxe nach Plan

Unterstützungsangebote

Gemeinde und Kanton bieten verschiedene Dienste an: Integrierte Förderung mit Schulischer Heilpädagogik, Schulpsychologischer Dienst, Logopädie, Psychomotorik, Verkehrserziehung.

Anmeldung

Neu eintretende Kindergartenkinder können freiwillig für den Waldkindergarten angemeldet werden.

Die Anmeldung ist **verpflichtend** und gilt für die gesamte Kindergartenzeit (im Normalfall 2 Jahre).

Klassengrösse / Zuteilungsentscheid

Die maximale Klassengrösse beträgt ± 18 Kinder. Über die definitive Zuteilung entscheidet abschliessend die Schulleitung. Gegen diesen Entscheid kann nicht rekurriert werden.

